

FRAGEN UND ANTWORTEN

Um die innovative Technologie noch besser zu verstehen, werden hier die häufigst auftretenden Fragen zu Steralyth und der Herstellung sowie der Handhabung eingehend beantwortet.

Ist das neutrale NeuroSteralyth nicht einfach nur ganz normales Wasser?

Nein – ganz im Gegenteil. Neutral wird es dadurch, dass es nacheinander durch Anodenkammer und Cathodenkammer geführt wird, aber es ist dadurch auch besonders aktiviert.

Wieso reagieren die Steralythe sauer oder basisch und sind aber keine Säuren oder Laugen?

Das rührt daher, weil wir uns beim Messen der Säuren und Basen auf verschiedenen Ebenen bewegen. Steralythe entstehen durch Aktivierung, nicht durch einen rein chemischen Prozess. Jeder Chemiker, der einen pH ca.2 misst, wird sofort sagen: das ist ja ätzend, aggressiv, giftig – ja die Finger weg. Aber wenn er es sich auf die Hand gießt, merkt er, dass es sich anfühlt wie normales Wasser. Wir haben ein unterschiedliches physikalisches und chemisches Werte-Mess-System. Dennoch ist der pH-Wert nicht unwichtig, weil sich z.B. in diesem sauren Milieu Keime nicht wohl fühlen.

Wieso wirkt das neutrale AnoSteralyth anders als normales Wasser mit dem gleichen pH-Wert?

Weil es elektro-chemisch aktiviert ist. Es ist ja nicht der pH-Wert alleine, der die Aktivierung des Wassers bestimmt; er ist nur eine Komponente.

Wieso kann das saure Steralyth mit einem pH von ca. 2,0 auf eine offene Wunde aufgebracht werden, ohne dass es die Haut wie eine Säure verätzt?

Der pH-Wert, den wir bei einer Flüssigkeit messen können, gilt für uns zunächst nur als chemischer Wert und er ist in anderen Werteskalen nicht unbedingt bindend in seinem grundsätzlichen Charakter. Vergleichen Sie Coca-Cola mit einem niedrigen pH von 3-4; würden Sie sagen, dass Coca-Cola sauer schmeckt oder ist? Ich würde in diesem Zusammenhang lieber von einer physikalischen als einer chemischen Säure sprechen; sie wirkt

auf die Haut oder die Wunde aufgetragen säubernd und heilend, aber nicht ätzend.

Wieso wirkt das AnoSteralyth auf die Keime?

Was wir definitiv sagen können, ist folgendes: sowohl in allen Laborversuchen als auch in allen Behandlungen an Tier und Mensch gelingt es mit 25% AnoSteralyth wie auch mit NeutroSteralyth, jeden uns bekannten Keim abzutöten – bei allen Behandlungen ohne uns bekannte Nebenwirkungen. Das Steralyth vereinigt in sich eine Reihe von Komponenten, die für Keime der verschiedensten Art „unbekömmlich“ sind. Teilweise ist es das saure Milieu, das Ihre Außenhaut angreift; teilweise ist es die veränderte Spannung des Wassers, mit der die Bakterienzellen nicht klarkommen; teilweise sind es die vielen freien Radikale, die im aktivierten Wasser gebildet werden und die eine Replikation der Keime verhindert; am einfachsten lässt es sich so darstellen, dass Sie sich vorstellen, als würden Sie in einer Wunde ein Chaos anrichten, in dem die sich schnell vermehrenden krankheitserregenden Keime absterben oder sich nicht vermehren können.

Wieso gibt es keine Resistenzbildung gegen Steralyth?

Bisher keine bekannten Resistenzbildungen muss man sagen; im Gegensatz zu anderen Behandlungen greift das Steralyth Bakterien eher äußerlich an, d.h. eher wie ein „Hammer“, der sie zerstört. Ein bekannter Pharmakologe nennt es gerne die „Steinzeitmethode“, der kein Keim entkommt.

Warum wirkt AnoSteralyth auch bei resistenten Keimen?

Elektrochemisch aktivierte Wasserfraktionen enthalten nicht nur ein, sondern gleich mehrere Oxidationsmittel. Sie sind in der Lage, Mikroorganismen (Bakterien, Viren und Sporen) innerhalb eines kurzen Zeitraumes abzutöten (Sekunden bis Minuten, je nach Keim).

Eine herausragende Rolle bei dieser hohen Effizienz spielt auch die Form, in welcher die freien Radikale vorliegen: sie werden über multiple kleinste Bläschen transportiert. Die aufgrund der „bubbles“ stark vergrößerte Oberflächenspannung der Lösungen bewirkt eine hohe Reagibilität mit den zellulären Strukturen der Mikroorganismen.

Daraus ergibt sich eine ganz andere Art der Wirksamkeit gegen Keime, die nichts mit Resistenzen zu tun hat, die bei enzymatisch wirkenden Mitteln auftreten.

Kann ich z.B. das saure Steralyth wirklich direkt auf offene Wunden aufbringen?

Ohne jedes Problem, wobei eine 30%ige Lösung benutzt werden sollte. Da sie ausreicht, macht es auch keinen Sinn, höherprozentig an eine Wunde heranzugehen.

Wirkt AnoSteralyth auch bei offenen, nekrotischen Wunden und Hautarealen?

Überall dort, wo Keime Wunden verunreinigen und Infektionen erzeugen, kann man Steralyth einsetzen.

Welches Steralyth wird wofür hauptsächlich eingesetzt?

Es gelten folgende Grundregeln:

1. AnoSteralyth (sauer, stark nach Chlor riechend)
2. CathoSteralyth (basisch)

Stark infizierte Wunden werden zunächst nur mit A-A 30% durch Waschen, Baden, Umschläge gereinigt. Dies gelingt normalerweise nach 48 Stunden. Danach Weiterbehandlung mit A-A im Wechsel mit A-C; d.h. man badet hintereinander in 30% A-A und 30% A-C. Danach hält man die Wunde mit A-A feucht; ganz selten (und das muss man ausprobieren) ist es auch sinnvoll, mit A-C die Wunde feucht zu halten. Das hängt von der Haut des Patienten und von der Art der Keimbelastung ab.

Je nach Empfindsamkeit des Patienten kann es auch Sinn machen, die Lösung stärker zu verdünnen.

Wenn die Wunde sauber ist und sich zu schließen beginnt, kann man auf 30% A-N umsteigen.

3. NeutroSteralyth (neutral, ganz leichter Chlorgeruch)

Bei einer nicht zu starken Infektion kann man gleich mit A-N beginnen. Dies gilt auch für die Schleimhautbehandlungen und für das Gurgeln.

Gibt es Kontra-Indikationen zur AnoSteralyth-Anwendung?

Bisher sind keine Kontra-Indikationen bekannt.

Wie lange kann AnoSteralyth angewendet werden?

Es gilt der Grundsatz: je frischer, desto besser. Da das Steralyth „aktiviertes“ Wasser ist, verliert es mit der Zeit seine Aktivität, d.h. es wird in seiner Wirkung mit der Zeit schwächer. Daher geben wir als Erfahrung nach vielen

Behandlungen 14 Tage als Leitlinie an; d.h. nicht, dass es danach überhaupt nicht mehr wirken würde, aber es verliert an Wirksamkeit. Je nach Einsatzgebiet sollte man das unbedingt berücksichtigen. Sie verstehen: bei einem schweren Ulcus wirklich frisches Steralyth benutzen, bei einem Bienenstich oder einer leichten Verbrennung ist es nicht so entscheidend.

Wie häufig soll AnoSteralyth angewendet werden?

Dies hängt vom konkreten Einsatz ab. Im Gegensatz zu früher wissen wir heute, dass man Wunden eher feucht behandeln sollte als trocken. Viele Patienten mit schweren Erkrankungen haben daher zweimal täglich gebadet oder die Wunde möglichst feucht gehalten und danach einen feuchten Umschlag gemacht.

Wie viele Anwendungen soll man pro Tag/Woche machen?

Wie beschrieben: wenn möglich morgens und abends baden und ansonsten permanent feucht halten mit Steralyth.

Was ist die beste Applikationsform?

Baden, wo es möglich ist! Baden z.B. bei offenen Füßen, Beinen, Händen, Armen – das ist immer das Beste. Weil das nicht immer möglich ist, feuchte Umschläge machen.

Was muss ich bei Bädern beachten?

Grundsätzlich gilt, dass Steralyth – wenn man es 100 %ig erhält – verdünnt werden sollte auf etwa 30 %, d.h. 2 Teile angenehm warmes Wasser und 1 Teil Steralyth. Normalerweise 20 Minuten und nicht länger als maximal 30 Minuten, da sonst eventuell die Haut um die Wunde herum zu stark beansprucht wird. Wenn man merkt, dass das Baden ein wenig brennt – was selten vorkommt – dann sollte man die Verdünnung erhöhen. Es hängt immer ein wenig von der konkreten Haut des Patienten ab und die ist nun einmal bei jedem Menschen verschieden.

Kann ich auch Vollbäder machen und wie?

Grundsätzlich ja, aber dies ist unzweckmäßig. Einerseits, da nur die entsprechenden kranken oder befallenen Hautareale gebadet werden müssen und andererseits, da der Verbrauch von Steralyth bei einem Vollbad in kaum realisierbare Mengen ansteigen würde.

(Teil-)Bäder sind daher sinnvoll und zweckmäßig und letztlich auch kostenschonend.

Was muss ich bei Umschlägen beachten?

Umschläge helfen immer; die Wunde feucht halten, so gut dies geht.

Was ist unter Feucht-Umschlägen zu verstehen?

Feucht-Umschläge sind Umschläge, die ständig feucht gehalten werden. Daher sind diese regelmäßig, wenn sie sich entfeuchtet zeigen, mit Steralyth nachzufeuhen. D.h. der Umschlag soll immer ‚feucht‘ bleiben. Idealerweise kann mit einer Spritze immer wieder Steralyth nachgeträufelt werden – ggf. mit einer stumpfen Kanüle auch durch die Folienabdichtung hindurch. Das ist so eine komfortable Feuchthaltung.

Es gibt heute aber auch verschiedene Hilfsmittel im Umfeld von Umschlägen und Verbänden, die z.T. aber sehr kostenintensiv sind und daher sich eher nicht für die tägliche Praxis eignen.

Kann ich um Umschläge auch Plastikfolie wickeln?

Sicher kann man Wunden und Umschläge auch so abdecken, dass sie quasi verschlossen werden, so dass das Steralyth intensiv wirken kann.

Kann man die Steralythe auch inhalieren?

Nicht unbedingt. In heißem Wasser verliert das Steralyth seine Wirkung. Wenn überhaupt, dann nur mit einem Zerstäuber und sehr niedrig dosiert (10% N). Gemäß Medizinproduktezulassung ist die Inhalation jedoch nicht als Anwendung vorgesehen, es sei denn, man verwendet sie nur für die Mikrotröpfchenbefeuchtung im natürlichen Mund-/Nasen-/Rachen-Raum.

Kann man mit Steralyth auch Spülungen der Schleimhäute vornehmen?

Bei Schleimhautentzündungen ist NeutroSteralyth sehr hilfreich; auch hier gilt die 30%ige Lösung als ausreichend.

Kann man mit Steralyth auch gurgeln?

Ohne Vorbehalt bei 30% NeutroSteralyth; selbst wenn man ein wenig schlucken sollte, so ist das ungefährlich. Je früher man bei einer

(Teil-)Bäder sind daher sinnvoll und zweckmäßig und letztlich auch kostenschonend.

Was muss ich bei Umschlägen beachten?

Umschläge helfen immer; die Wunde feucht halten, so gut dies geht.

Was ist unter Feucht-Umschlägen zu verstehen?

Feucht-Umschläge sind Umschläge, die ständig feucht gehalten werden. Daher sind diese regelmäßig, wenn sie sich entfeuchtet zeigen, mit Steralyth nachzufeuchten. D.h. der Umschlag soll immer ‚feucht‘ bleiben. Idealerweise kann mit einer Spritze immer wieder Steralyth nachgeträufelt werden – ggf. mit einer stumpfen Kanüle auch durch die Folienabdichtung hindurch. Das ist so eine komfortable Feuchthaltung.

Es gibt heute aber auch verschiedene Hilfsmittel im Umfeld von Umschlägen und Verbänden, die z.T. aber sehr kostenintensiv sind und daher sich eher nicht für die tägliche Praxis eignen.

Kann ich um Umschläge auch Plastikfolie wickeln?

Sicher kann man Wunden und Umschläge auch so abdecken, dass sie quasi verschlossen werden, so dass das Steralyth intensiv wirken kann.

Kann man die Steralythe auch inhalieren?

Nicht unbedingt. In heißem Wasser verliert das Steralyth seine Wirkung. Wenn überhaupt, dann nur mit einem Zerstäuber und sehr niedrig dosiert (10% N). Gemäß Medizinproduktezulassung ist die Inhalation jedoch nicht als Anwendung vorgesehen, es sei denn, man verwendet sie nur für die Mikrotröpfchenbefeuchtung im natürlichen Mund-/Nasen-/Rachen-Raum.

Kann man mit Steralyth auch Spülungen der Schleimhäute vornehmen?

Bei Schleimhautentzündungen ist NeutroSteralyth sehr hilfreich; auch hier gilt die 30%ige Lösung als ausreichend.

Kann man mit Steralyth auch gurgeln?

Ohne Vorbehalt bei 30% NeutroSteralyth; selbst wenn man ein wenig schlucken sollte, so ist das ungefährlich. Je früher man bei einer

gespürten Hals/Rachenentzündung anfängt, um so erfolgreicher kann man das Ausbrechen verhindern. Man könnte sagen, fast prophylaktisch einsetzen und mehrfach am Tag wiederholen, wenn man merkt, dass man „Halsweh“ bekommt.

Kann man AnoSteralyth auch trinken?

Trinken sollte man Steralythe nicht, denn sie können die Magenschleimhaut und eventuell sogar die Darmflora zu sehr beeinträchtigen oder sogar angreifen.

Muss ich immer alle drei Lösungen gleichzeitig herstellen?

Zwei Lösungen müssen Sie immer parallel herstellen; das AnoSteralyth und das CathoSteralyth. Da das Wasser durch die Anodenkammer und die Kathodenkammer laufen muss, gibt es keinen anderen Weg, denn die Ionen müssen ja von einer zur anderen Seite wandern können. Das NeutroSteralyth können Sie getrennt davon herstellen, da hier die vorgegebene Ausgangslösung nacheinander durch beide Kammern fließt.

Was mache ich mit Steralyth-Fraktionen, die ich mit herstellen muss, aber nicht brauche?

Grundsätzlich können Sie alle Lösungen verwenden, am besten für Wechselbäder.

Sollte aber eine der Lösungen übrig sein oder z.B. die 14 Tage überschritten haben, so können Sie es jederzeit ganz normal über das Waschbecken oder die Toilette entsorgen. (Es reinigt dabei sogar noch Ihr Abwassersystem.)

Warum ist das neutrale Steralyth als All-round-Lösung einsetzbar?

So sollte man das nicht sagen; alle 3 Lösungen haben ihre spezifischen Vorteile. Grundsätzlich hängt es vom Keimspektrum ab, gegen das es zu kämpfen gilt. Das neutrale Steralyth deckt ein großes Spektrum ab, ist aber bei Erstbehandlungen bei weitem nicht so erfolgreich wie AnoSteralyth.

Da Wunden und Haut bei jedem Patienten unterschiedlich sind, kann man durchaus auch die Lösungen nacheinander ausprobieren. Es gibt auch Ulcera, die auf die Schaukel-Behandlung mit AnoSteralyth / CathoSteralyth im Wechsel am besten reagieren.

Wozu verwende ich dann eigentlich das saure Steralyth?

Zur Grundreinigung, zum Baden und für Umschläge bei großen Ulcera und Dekubiti.

Und wozu verwende ich das basische Steralyth?

Da der Wechsel zwischen sauer und basisch oft die Heilung eklatant positiv beeinflusst, ist sicherlich das Wechselbad mit A-A und A-C einer der Haupteinsatzgebiete. Wechselbäder, aber auch das alleinige Baden in C hat bei den bisherigen Erfahrungen auch sehr häufig bei Rheuma und besonders bei Psoriasis geholfen.

Aber das war bisher eher ein „Nebeneffekt“, für den CathoSteralyth noch nicht offiziell zugelassen ist. CathoSteralyth hat immer den Effekt, Haut geschmeidig und weich zu machen, d.h. es öffnet die Poren und säubert. Es entfettet und aktiviert die Stoffwechselforgänge.

Kann man AnoSteralyth auch konzentriert einsetzen?

Man sollte es nicht tun; es kann kaum etwas passieren, aber warum soll man die Konzentration erhöhen, wenn es nicht mehr hilft. Höherprozentig heißt in diesem Fall nicht wirksamer, es bedeutet eher, dass man die Haut um die Wunde herum stärker strapaziert.

Welche Steralyth-Verdünnungen sind sinnvoll?

Wirklich sinnvoll ist der Einsatz von 25-30%igen Lösungen; diese Konzentration gilt nach unseren Erfahrungen als ausreichend.

Wie verdünne ich Steralyth richtig und mit was?

Man soll Steralyth mit normalem Trinkwasser verdünnen, sollte aber keine Zusätze hineingeben, weder Seife noch Duschgel noch etwas ähnliches; auch keine ätherischen Öle zumischen.

Was mache ich mit Steralyth-Resten, wie kann ich sie entsorgen?

Reste jeder Lösung können Sie einfach über die normale Kanalisation entsorgen (Waschbecken oder Toilette).

Wie läuft das mit der Heimbehandlung der Patienten?

Nach anfänglichen Behandlungen beim Arzt oder Heilpraktiker kann der Patient sich seine Steralyth-Lösung mit nach Hause nehmen und damit

nach Anweisung selbst weiterbehandeln. Das macht meistens Sinn, denn es ermöglicht ein mehrfaches Baden oder Wechseln der Umschläge.

Wie bekommt der Patient das notwendige Steralyth?

Er bekommt es normalerweise über den Arzt oder Heilpraktiker, der bei ihm die Behandlung beginnt und der selbst das Steralyth mit einer Anlage herstellt. Dies ist immer der zu empfehlende Weg.

Ansonsten kann er es auch bei der Herstellerfirma direkt bestellen, muss allerdings die Versandkosten mittragen.

Erhält der Patient sein Steralyth schon verdünnt oder als Konzentrat?

Das hängt vom konkreten Einsatz ab. Z.B. bei großflächigen Wunden lohnt es nicht, Mengen an verdünntem Steralyth durch die Gegend zu schleppen. Hier macht es Sinn, das Konzentrat mitzugeben/mitzunehmen. Bei Schleimhautentzündungen und kleineren Wunden macht es durchaus Sinn, die Lösung gleich verdünnt abzugeben. Es hängt auch immer von der sog. Compliance des Patienten ab. Wenn sich ein behandelnder Arzt oder Heilpraktiker nicht sicher ist, ob der Patient ein Verdünnen des Konzentrats selbstständig umsetzen kann, dann sollte er immer mit verdünnter Lösung arbeiten.

In welchen Flaschen wird das AnoSteralyth an den Patienten abgegeben?

Auch hier gibt es verschiedene Möglichkeiten, die mit der konkreten Erkrankung zusammenhängen; z.B. bei Mundentzündungen reicht zum Spülen ein halber Liter verdünnt vollkommen aus; ebenso bei kleinen Wunden oder Insektenstichen. Bei größeren Wunden und beim Baden sollte man immer auf die Literflasche resp. mehrere Literflaschen zurückgreifen, damit der Patient nicht zu oft kommen muss.

Die meisten, die derzeit Steralyth benutzen, geben ihren Patienten die konzentrierte Lösung für 3 Tage oder für eine Woche mit. (Es hängt ja auch immer ein wenig von der möglichen Beweglichkeit und den Fahrtstrecken ab, die ein Patient zurücklegen muss, um sich seine Lösung abzuholen.)

Wie werden die Flaschen für den Patienten beschriftet?

Die Flaschen tragen ein Basisetikett, auf dem die wichtigsten Informationen weitergegeben werden. Grundsätzlich muss der abgebende

Arzt/Heilpraktiker seinen Stempel und das Datum der Herstellung auf dem Etikett eintragen. Das ist verpflichtend. Darüber hinaus kann man natürlich noch besondere Anweisungen dazuschreiben.

Was passiert mit den leeren Flaschen beim Patienten?

Das hängt vom abgebenden Arzt ab. Die einen bitten die Patienten die Flaschen selbst mit dem normalen Müll zu entsorgen; andere bitten um Rückgabe – ggf. im Pfandflaschen-System.

Welches Umschlag-Material soll der Patient verwenden?

Viele benutzen einfache Mullauflagen oder saubere Baumwolltücher. Man kann natürlich auch teure Verbände in der Apotheke kaufen, die speziell für feuchte Umschläge hergestellt sind.

Wie hält der Patient einen Feuchtschlag feucht?

In dem man ihn öfter wechselt und neu anfeuchtet. Es gab bisher einige Patienten, die vom Arzt/Heilpraktiker auch eine 10 oder 20 ml Spritze (ohne Kanüle natürlich) bekamen, um die Lösung einfach in den Verband einzuspritzen. Hier darf jeder Phantasie walten lassen, wie es ihm am besten gelingt.

Was passiert, wenn Steralyth verschüttet wird?

Normal aufputzen; auf Kacheln, Tischen usw. kein Problem.

WICHTIG: Steralyth-Lösungen sollten nicht mit Kleidern direkt in Verbindung kommen, da sie sonst Flecken machen; z.B. Rostflecken auf Jeans oder Bleichflecken auf Pullis. Hier muss man wirklich aufpassen. Also keinen Umschlag um die Wade und dann die Sonntagshose darüber ziehen!

Was passiert, wenn Steralyth-Spritzer in die Augen kommen?

Es passiert erfahrungsgemäß nichts; trotzdem sollte man das Auge mit normalem Trinkwasser auswaschen.

Wie reinigt der Anwender seine Hände nach Steralyth-Gebrauch?

Am besten gar nicht, denn sie werden selten so sauber und keimfrei sein wie nach dem Baden in Steralyth. Wem sie allerdings ein wenig zu sehr nach Chlor riechen, der soll sich ganz normal die Hände mit Seife waschen.

Was passiert mit den Steralyth-Umschlägen nach der Anwendung?

Man entsorgt sie, wie man jeden benutzten Verband entsorgt.

Was passiert mit den Steralyth-Bädern, wie sollen sie entsorgt werden?

Man entsorgt das Badewasser ganz normal über die Toilette oder das Waschbecken.

Wie lange kann die Steralyth-Lösung am Patienten verwendet werden?

2 Wochen sollten nach der Herstellung nicht überschritten werden. Ansonsten sollte man es solange anwenden, bis die Wunde geheilt ist. Es wurden Patienten über 15 Monate behandelt, die seit über 10 Jahren offene Beine hatten. Danach waren sie zugeheilt. Das Wasser ist kein Wundermittel; wer es anwendet, braucht Geduld. Aber bisher hat es immer geholfen und manche Beinamputation vermieden. Aber Wunden, die sich über viele Jahre hin „entwickelt“ haben, brauchen auch Zeit zum Heilen.

Wie lange hält sich das Steralyth-Konzentrat und wie lange eine Verdünnung?

Wie beschrieben: nach 14 Tagen verliert es viel an seiner Wirksamkeit; das gilt auch für die Verdünnungen.

Warum ist Steralyth ein Medizinprodukt und das Gerät nicht?

Man könnte auch das Gerät als Medizinprodukt zulassen, aber es würde keinem nützen, denn es geht ja um die Lösungen, die es produziert. Die Anlage allein hilft ja niemanden (im Gegensatz z.B. zu einem Ultraschallgerät).

Darf man in der Praxis überhaupt als Nicht-Apotheker ein Medizinprodukt herstellen?

Nach der Therapiefreiheit, die Mediziner in unseren Breiten genießen, darf er jederzeit ein Medizinprodukt in seiner Praxis herstellen; eine sog. „In-Haus-Produktion“ sieht das Gesetz sogar eigens vor.

Wie lange dauert es, Steralyth zu erzeugen?

Für die Herstellung eines Liters mit den kleinen medizinischen Anlagen braucht man etwa 10-12 Minuten.

Wie lange halten sich die Ausgangslösungen?

Die Ausgangslösungen halten mindestens ein Jahr. Man sollte sie aber nicht zu kalt stellen, d.h. am besten normale Raumtemperatur und vor Gebrauch kurz schütteln.

Kann man die Ausgangslösungen auch direkt verwenden?

Nein. Es sind spezielle Salzlösungen, für die wir keinen hilfreichen Einsatz kennen.

Kann man auch ähnliche Salzlösungen als Ausgangslösung nehmen?

Nein. Die Salzlösungen sind genau auf die Anlage abgestimmt; wenn sie andere Salzlösungen verwenden, wird die Anlage mit ziemlich großer Wahrscheinlichkeit sowieso abschalten. Dazu kommt, dass der Benutzer seine Garantie verliert, weil der Hersteller nicht weiß, wie die elektro-chemische Zelle reagiert. Aber noch viel wichtiger ist es, dass die Lösungen, die bei einer Herstellung mit anderen Ausgangslösungen produziert werden, nicht mehr dem entsprechen, was definitiv ein Steralyth ist. Die vorgegebene Salzlösung ist die einzige Garantie für ein gutes, wirksames Steralyth.

Kann man zur Herstellung der Verdünnung auch destilliertes Wasser verwenden?

Nein, das braucht es nicht. Die Ausgangslösung besteht zum Großteil aus destilliertem Wasser mit den Zusätzen spezieller Salze. Eine Verdünnung mit destilliertem Wasser ist zwar möglich, aber nicht nötig.

Was ist mit den unterschiedlichen Leitungswasserqualitäten?

Da beim Verdünnen nur Trinkwasserqualität in Frage kommt, spielt die Wasserqualität so gut wie keine Rolle (wenigstens nicht in Deutschland; in Europa, Afrika und Asien ist das teilweise ein wenig anders).

Hat die Wasserhärte Einfluss auf die Qualität der hergestellten Steralythe?

Bei den medizinischen Anlagen nicht. Hier wird grundsätzlich eine Ausgangslösung vorgegeben, die benutzt werden muss. Bei der Verdünnung spielt die Wasserhärte keine Rolle.

Muss die Maschine gereinigt werden und wie oft?

Die Anlage muss in bestimmten Abständen gespült werden. Sie ist so programmiert, dass sie selbst anzeigt, wann eine Spülung notwendig ist. Normalerweise sollte man nach der Herstellung von 200 Litern eine Spülung mit destilliertem Wasser machen.

Kann man die Steralyth-Lösungen nicht einfach bei der Firma oder in der Apotheke beziehen?

Bei Apotheken ist es derzeit noch sehr schwierig, da kaum eine Apotheke eine Anlage zur Herstellung hat; bei der Firma **Aquis GmbH** in Marburg kann man die fertigen Lösungen, die dann auch das CE-Zeichen tragen, jederzeit direkt bestellen.

STERALYTH®-ANLAGEN

Die STERALYTH®-ANLAGEN sind Geräte zur Herstellung von aktivierten Wasserfraktionen für den Einsatz im medizinischen oder medizinverwandten Bereich.

Aktivierte Wasserfraktionen sind in ihrer Anwendung unbedenklich. Es verbleiben weder Rückstände noch sind unerwünschte Wirkungen bekannt.



Aktivierte Wasserfraktionen müssen für alle Anwendungen möglichst frisch sein. Um sicher die beste Effizienz zu erzielen, sollte die Lösung innerhalb von maximal 14 Tagen verbraucht werden.

Die Technik der AQUISmed-Anlagen wurde vollständig auf Bedienungsfreundlichkeit und Sicherheit abgestimmt.

Die Geräte selbst sind robust und wartungsfreundlich aufgebaut und erfüllen damit auch alle Ansprüche, die man für den Praxis-Betrieb erwarten darf.

Die Geräte sind klar und übersichtlich aufgebaut. Oben befindet sich ein Bedienungspanel, mit dem die Anlagen komplett gesteuert und auch überwacht werden können. Die farbigen Abstellflächen für die jeweiligen Produktionsflaschen stellen Deckel dar, die hochklappbar sind. N (blau) ist ein einzelner Deckel und A (gelb) und C (orange) sind in einem gemeinsamen Deckel zusammengefasst. Diese farbigen Deckel decken die Aufnahmetanks für die Ausgangslösung ab. Oberhalb der jeweiligen farbigen Abstellflächen befindet sich der Ausfluss-Kanal für die produzierten Steralythe. Damit sind alle Verwechslungsmöglichkeiten weitgehend ausgeschlossen worden.

Die Stromversorgung geschieht über das mitgelieferte Netzteil, somit wird die Anlage selbst im Niederspannungsbereich betrieben. Außerdem ist gleich neben dem Netzteil-Anschluss-Stecker eine Feinsicherung platziert, die somit jederzeit bequem zugänglich ist.

Die Kontrolle und Steuerung der Anlagen werden über das Anzeigen- und Bedienungspanel der Anlagen ermöglicht: